

Beiträge zur Kenntnis der Insektenfauna Deutsch-Ostafrikas, insbesondere des Matengo-Hochlandes.

Ergebnisse einer Sammelreise H. Zernys 1935/36.

V. Mantodea.

Von M. Beier, Wien.

Trotz der verhältnismäßig guten Durchforschung Ostafrikas enthält die 34 Arten umfassende Ausbeute Zernys eine Reihe interessanter und bemerkenswerter sowie zwei neue Arten, deren Studium unsere Kenntnisse von der Mantiden-Fauna dieses Gebietes nicht unwesentlich bereichert. Aus dem Matengo-Hochland (zwischen Songea und dem Nyassa-See gelegen) lagen bisher überhaupt keine Angaben über Mantiden vor. Die Arten der Ausbeute sind:

Tarachodes maurus (Stål).

2 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11.—20. XII. 1935 und 11.—20. V. 1936.

Tarachodes kibweziianus Giglio-Tos.

1 ♂, Matengo-Hochland, Linda, 1300—1400 m, 21.—31. I. 1936.

Galepsus nigricoxa (Sjöstedt).

1 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Galepsus minutus Giglio-Tos.

17 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11.—31. XII. 1935, 11.—29. II. 1936, 11.—20. III. 1936, 3.—20. V. 1936, 1.—12. VI. 1936; 1 ♂, Matengo-Hochland, Lihutu, 1300 m, 1.—10. XII. 1935; 1 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 21.—31. III. 1936.

Einige Exemplare von Ugano sind auffallend dunkel schwärzlichbraun gefärbt und haben ziemlich stark angerauchte Flugorgane. Diese stark pigmentierten Stücke haben einen an der Medialseite geschwärzten Trochanter der Fangbeine, schwarze Punkte an der Basis der großen Innendornen der Vorderfemora und auch lateral dunkel gefleckte Fangbeine. Einen Übergang zu dieser dunklen Form bildet das Männchen von Lihutu. Die Länge der Elytren der mir vorliegenden Exemplare schwankt zwischen 17 und 20 mm, die des Pronotum zwischen 5,2 und 5,7 mm.

Pyrgomantis nasuta fasciata Giglio-Tos.

1 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 20.—30. XI. 1935; 1 ♂, Matengo-Hochland, Hihutu, 1300 m, 1.—10. XII. 1935.

Das erstgenannte Tier ist auffallend dunkel, indem Kopf, Pronotum, Hinterleibsende, die Außenseite der Vorderfemora sowie Coxen und Femora der Mittel- und Hinterbeine weitgehend geschwärzt sind.

Dystacta alticeps (Schaum).

1 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Entelloptera n. gen. *rogenhoferi* (Saussure).

2 ♂, 5 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11. II. bis 31. III. 1936; 1 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 21. bis 29. II. 1936.

Für diese bisher nur von Natal und Transvaal bekannte Art, die ursprünglich nach einem Weibchen als *Iris rogenhoferi* beschrieben wurde (Type im Naturhistorischen Museum Wien) und deren Männchen Rehn (1927) unter dem Namen *Entella rogenhoferi* bekannt machte, muß unbedingt eine neue Gattung errichtet werden. Diese läßt sich folgendermaßen charakterisieren: Habituell ähnlich wie *Chroicoptera* und *Entella*, aber etwas schlanker. Kopf breiter als lang. Scheitel mit einem schwarzen Querband zwischen den Augen. Pronotum mehr als doppelt so lang wie breit, mit dunklem medianen Längsstreifen, auch beim Weibchen nur mit kleinen Seitenrandzähnen, die Supracoxalerweiterung weit vor der Mitte gelegen. Flugorgane des Männchens voll entwickelt, die des Weibchens verkürzt, aber doch bedeutend länger als das Pronotum. Elytren des Männchens angeraucht, das Costalfeld grünlich opak, ohne weißlichen Randstreifen und nicht geschwärzt, höchstens mit feiner dunkler Marginallinie. Elytren des Weibchens verhältnismäßig breit, distal am breitesten, einheitlich rötlichbraun. Alae des Männchens mit bräunlich opakem Costalfeld, im übrigen rauchbraun, mit breit hyalin gerandeten Queradern und falschen Längsadern des Analfeldes, die Spitze angedunkelt. Alae des Weibchens im Costal- und Discoidalfeld größtenteils glänzend schwarzviolett, an der Spitze breit gelblichbraun, das Analfeld bläulichgrau, mit breit dunkelorange gelb gesäumten Queradern. Fangbeine etwas weniger kräftig als bei *Entella* und *Chroicoptera*, die Coxen mit dunklen Marginalzähnen, die Femora mit schwarzen großen Innendornen, medial am Dorsalrand schmal schwarz gesäumt. Vordertibien mit 7 bis 8 Außendornen. Vordertarsen medial geschwärzt. Metatarsus der Hinterbeine ein wenig länger als die übrigen Tarsenglieder zusammen. Supraanalplatte dreieckig, gekielt. Die Endsternite des Weibchens kurz und ziemlich dicht abstehend beborstet, das

Endsternit selbst nur mit Andeutung eines Mediankiesels. Weibliche Genitalorgane normal gebildet, ohne Ventralhaken.

Die neue Gattung, zu der möglicherweise auch „*Entella*“ *maesta* Rehn gehört, steht dem Genus *Chroicoptera* sehr nahe, unterscheidet sich aber von diesem durch die geringere Zahl von Außendornen an den Vordertibien und vor allem durch den Mangel eines hohen Kieles der weiblichen Endsternite sowie das Fehlen von Ventralhaken bei den weiblichen Genitalorganen. Von *Entella* ist die neue Gattung durch die Färbung der Flugorgane, das nicht weiß gerandete, opake Costalfeld des Männchens, die längeren Elytren des Weibchens, die Auszeichnung der weiblichen Genitalregion und das Fehlen von Ventralhaken an derselben leicht zu unterscheiden.

Die Körpermaße der mir vorliegenden Stücke betragen: Körper L. ♂ 31—34 mm, ♀ 37—40 mm, Pronotum L. ♂ 6,5—7 mm, ♀ 9—9,8 mm, B. ♂ 2,6—2,8 mm, ♀ 4,3—4,5 mm, Elytren L. ♂ 26—27 mm, ♀ 15 bis 16 mm.

Entella taborana (Giglio-Tos).

8 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 21.—29. II. und 21.—31. III. 1936. Dieser Art gehören wahrscheinlich auch 2 ♀ von Ugano, 1500—1700 m, 20.—30. XI. 1935 und 11.—20. III. 1936 an. Pronotum beim Weibchen mit schwarzen Seitenrandzähnen. Körper L. ♀ 22—26 mm, Pronotum L. 6,5—7,5 mm, B. 4,5—4,8 mm, Elytren L. 6,5—7,5 mm.

Entella grandis (Giglio-Tos).

11 ♂, 1 ♀, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Die größte Art der Gattung. Elytren im Verhältnis zu den anderen ostafrikanischen Arten mit sehr geringer dunkler Zeichnung, die auf einen schmalen Streifen im Präcostalfeld und eine oft undeutliche Fleckenreihe im Discoidalfeld beschränkt ist. Pronotum des Weibchens mit hellen Seitenrandzähnen.

Gonypetella similis Giglio-Tos.

1 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 21.—29. II. 1936; 2 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 21.—31. V. 1936.

Tarachina raphidioides Werner.

19 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11.—20. XII. 1935; Matengo-Hochland, Linda, 1300—1400 m, 21.—31. I. 1936; Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 21.—31. III. 1936.

Die Tiere variieren ziemlich stark in der Färbung, besonders Kopf und Pronotum schwanken zwischen hellbraun und schwärzlichbraun. Die

Elytren sind durchweg ziemlich stark rauchbraun mit dunklerem Costalfeld. (Die Type Werners ist anscheinend durch Einwirkung irgendwelcher Chemikalien ausgebleicht.) Von den Discoidaldornen ist nur der basale verhältnismäßig lang, der zweite kurz, der dritte nur angedeutet (Werner und Giglio-Tos geben fälschlich nur einen Discoidaldorn an.

Agrionopsis brachyptera n. sp.

Sehr schlank, stabförmig. Nahezu einfarbig heller oder dunkler braun, die Elytren im Costalfeld und am costalen Rand des Discoidalfeldes strohfarben, das restliche Costalfeld schwärzlich. Alae strohfarben, mit dunklem Analfeld. Kopf und Frontalschild sehr stark quer, letzteres fast linear. Pronotum von typischer Form, aber schlanker als bei den verwandten Arten, der Seitenrand sehr fein gezähnt, diese Zähnelung im basalen Teil der Metazone undeutlich. Flugorgane in beiden Geschlechtern stark verkürzt und gleichartig ausgebildet, auch beim Männchen nur ein Drittel der Pronotumlänge erreichend. Fangbeine etwas schlanker als bei den verwandten Arten, das Femur etwa zwölfmal so lang wie breit. Die Discoidaldornen und mitunter auch die basalen großen Innendornen der Vorderfemora mit schwarzen Punkten an der Basis. Vordertibien ein Drittel der Femurlänge erreichend. Supraanalplatte dreieckig, zugespitzt. Cerci das Hinterleibsende überragend.

Körper L. ♂ 43—54 mm, ♀ 55—70 mm, Pronotum L. ♂ 16 bis 21 mm, ♀ 20—25 mm, Metazone ♂ 11,5—16 mm, ♀ 14,5—19 mm, B. ♂ 1,8—2 mm, ♀ 2,3—2,6 mm, Elytren L. ♂ 6—6,5 mm, ♀ 6,5 bis 7,5 mm.

Type: 1 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 21. bis 31. XII. 1935.

Allotype: 1 ♀, vom selben Fundort, 21.—31. XII. 1935.

Paratypen: 7 ♂, 7 ♀, Ugano, 11. XII. 1935—20. II. 1936; 2 ♂, Matengo-Hochland, Langiro, 1500 m, 21.—31. XII. 1935; 1 ♀, Matengo-Hochland, Lupembe-Berg, 1800—2000 m, 1.—10. I. 1936.

Von *A. distanti* (Kirby) und *modesta* Werner durch schlankeres Pronotum, schlankere Fangbeine und vor allem durch die auch im männlichen Geschlecht stark verkürzten und wie beim Weibchen ausgebildeten und gefärbten Flugorgane unterschieden.

Hierodula (Sphodromantis) gastrica (Stål).

1 ♂, Kigonsera, 1100 m, 25.—26. IV. 1936.

Mantis nyassana Giglio-Tos.

5 ♂, 5 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 1. III. bis 20. V. 1936.

Von dieser durch die 2 ovalen, weißlichen, auf schwarzem Grunde befindlichen Kallusflecken der Vordercoxen und die gänzlich ungefleckten Vorderfemora ausgezeichneten Art liegen nun beide Geschlechter vor. Alle 5 Männchen sind bräunlich und am Scheitel mit einer braunen Querbinde, am Pronotum mit 3 dunkelbraunen Längsstreifen geziert; der Costalrand der Elytren ist ebenfalls dunkelbraun, die vordere Hälfte des Discoidal-feldes grünlich, die hintere hyalin. Sämtliche Weibchen sind hingegen einfarbig grün, stimmen aber mit den Männchen in allen sonstigen Merkmalen vollständig überein. Die Körpermaße betragen: Körper L. ♂ 65 bis 70 mm, ♀ 70—75 mm, Pronotum L. ♂ 18,5—19 mm, ♀ 20,5—22 mm, Metazone ♂ 13—13,5 mm, ♀ 14,5—15,5 mm, B. ♂ 4,7—5 mm, ♀ 5,8 bis 6,3 mm, Elytren L. ♂ 53—57 mm, ♀ 56—59 mm.

Mantis prasina Serv.

1 ♀, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Tenodera bokiana (Giglio-Tos).

1 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Das Exemplar ist ungewöhnlich groß: Körper L. 85 mm, Pronotum L. 32,5 mm, Metazone 27 mm, B. 4 mm, Elytren L. 54 mm.

Parasphendale stali Sjöstedt (1930) (= *gracilicollis* Beier 1930).

1 ♀, Matengo-Hochland, Linda, 1300—1400 m, 21.—31. I. 1936.

Etwas kleiner als die Type: Körper L. 70 mm, Pronotum L. 23 mm, Metazone 17,5 mm, B. 5,2 mm, Elytren L. 27 mm.

Cilnia humeralis (Saussure).

1 ♀, Matengo-Hochland, Mbinga, 1500—1400 m, 20.—30. XI. 1935.

Miomantis kibweziana (Giglio-Tos).

32 ♂, 5 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 20. XI. 1935—24. IV. 1936; 2 ♂, Matengo-Hochland, Litembo, 1500—1700 m, 11.—20. II. 1936; 1 ♂, Matengo-Hochland, Langiro, 1500 m, 21. bis 31. XII. 1935; 1 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300—1400 m, 20. bis 30. XI. 1935; 1 ♂, Matengo-Hochland, Lihutu, 1300 m, 1.—10. XII. 1935; 9 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

In braunen und grünen Exemplaren (*Syn. moerana* Giglio-Tos) vertreten, bei letzterer Form die Vordercoxen ohne dunkle Submarginalpunkte, die schwarzen Flecken der Vorderfemora oft zum Teil undeutlich und die Elytren des Männchens gänzlich hyalin, mit grüner Humeralinie. Die Stücke vom Matengo-Hochland sind verhältnismäßig klein; das Pronotum mißt beim Männchen nur 7,5—8 mm, beim Weibchen 8,5 bis

9 mm, die Elytren beim Männchen 20—23 mm, beim Weibchen 7,5 bis 8 mm.

Miomantis mombasica (Giglio-Tos).

1 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11.—20. XII. 1935; 6 ♀ vom selben Fundort, 1. III.—24. IV. 1936.

Die vorliegenden Stücke halte ich für die grüne Form dieser Art. Wie bei den grünen Färbungsvarianten anderer Arten ist auch hier die Längsfleckung der Elytren gänzlich reduziert, die schwarze Zeichnung der Fangbeine aber bis auf den fehlenden Trochanterpunkt erhalten. Wenn meine Identifizierung richtig ist — die Gattung *Miomantis* bedarf noch einer gründlichen Revision —, so sind für die Art folgende morphologischen Merkmale charakteristisch: Scheitel gewölbt. Augen verrundet kegelförmig. Pronotum mit parallelseitiger Prozone, beim Weibchen granuliert, die Seiten beim Weibchen deutlich gezähnt. Flugorgane des Weibchens auffallend schmal, die Alae mit langem, spitzigem Apikallobus, dieser fast doppelt so lang wie an der Basis breit. Supraanalplatte lang und schmal dreieckig, fast doppelt so lang wie an der Basis breit, zugespitzt, das Ende des Abdomens erreichend. Die Körpermaße der mir vorliegenden Stücke betragen: Körper L. ♂ 41 mm, ♀ 34—36 mm, Pronotum L. ♂ 11 mm, ♀ 11,5—12,5 mm, Elytren L. ♂ 32 mm, ♀ 20—23 mm.

Miomantis affinis Sjöstedt.

1 ♂, Natembo b. Tunduru, 600 m, 18. XI. 1935; 1 ♂, Kigonsera, 1100 m, 25.—26. IV. 1936; 1 ♂, Matengo-Hochland, Mbinga, 1300 bis 1400 m, 21.—31. V. 1936; 1 ♀, Songea, 1100 m, 28. IV.—2. V. 1936.

Miomantis longicollis Saussure?

3 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 1.—31. III. 1936.
Die 3 vorliegenden Männchen gehören vermutlich dieser Art an.

Miomantis spec.?

1 ♂, Matengo-Hochland, Lupembe-Berg, 1800—2000 m, 20. bis 30. XI. 1935.

Eine Art mit runden Augen, verhältnismäßig stark ausgeprägter Supracoxalerweiterung des Pronotums und schwarzen Innendornen der Vorderfemora, die aber ohne Weibchen nicht sicher identifizierbar ist.

Danuria affinis Giglio-Tos.

1 ♂, Matengo-Hochland, Litembo, 1500—1700 m, 21.—31. XII. 1935; 7 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 1. XII. 1935 bis 20. I. 1936.

Die Weibchen etwas kleiner als Giglio-Tos angibt, nämlich: Körper L. 60—65 mm, Pronotum L. 18 mm, B. 5 mm, Elytren L. 14 mm. Das Männchen ein Zwergexemplar: Körper L. 45 mm, Pronotum L. 10,5 mm, B. 2,5 mm, Elytren L. 25 mm.

Popa undata (F.).

1 ♂, 2 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 11. XII. 1935 bis 10. I. 1936.

Alle drei Tiere sind auffallend kräftig: Körper L. ♂ 52 mm, ♀ 55 bis 60 mm, Pronotum L. ♂ 15 mm, ♀ 18 mm, Elytren L. ♂ 42 mm, ♀ 28 bis 29 mm. Das Medianläppchen an den Hintertibien des Männchens ist nicht ausgebildet. Die Weibchen haben hingegen ein großes Medianläppchen und ein kleines Subapikalläppchen, wie es für die Art charakteristisch ist.

Hoplocorypha dentata Giglio-Tos.

3 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Zwei Exemplare stimmen genau mit den Maßen der Type überein, das dritte ist etwas kleiner: Körper L. 35 mm, Pronotum L. 12 mm, Elytren L. 16 mm.

Amphecostephanus rex Rehn.

14 ♂, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 9. IV.—31. V. 1936; 1 ♀, vom selben Fundort, 11.—20. III. 1936; 2 ♂, Matengo-Hochland, Ob. Lueké-Tal, 1400—1500 m, 9.—19. IV. 1936.

Von dieser interessanten Art, die von Giglio-Tos in Unkenntnis des Materials vollständig unbegründet zu den Dystactinen gestellt wurde, in Wahrheit aber zu den Hymenopodinae-Epaphroditini gehört, liegt nun auch das weibliche Geschlecht vor. Es unterscheidet sich vom Männchen sehr auffällig. Der Kopf ist wie beim Männchen gestaltet, aber wesentlich größer und im Verhältnis zum Körper sehr plump. Der Scheitelfortsatz ist relativ länger, vom Dorsalrand der Augen an ebenso lang wie die Entfernung von hier bis zum Ende des Labrums. Die Flugorgane sind stark verkürzt und bedecken nur das 2. Abdominaltergit. Die Elytren haben ein rundliches, stark hervortretendes Stigma. Die Alae sind gelblich und mit violetten, unterbrochenen Querbändern im Zuge der Adermaschen geziert. Die Fangbeine sind viel kräftiger als beim Männchen, jedoch wie dort bewehrt; ihr Metatarsus erreicht fast die Länge der Tibia. Tibien der Mittel- und Hinterbeine je mit 2 gelben Querbänden. Supraanalplatte breit ver-rundet. Die Körpermaße betragen: Körper L. 24 mm, Kopf einschließlich des Scheitelfortsatzes (frontal gemessen) 8,5 mm, Pronotum L. 5 mm, B. 4 mm, Elytren L. 6 mm. — Die Färbung der Männchen variiert von gelblichbraun bis dunkelbraun.

Phyllocrania paradoxa Burm.

2 ♀-Larven, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 21.—31. V. 1936, und Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936.

Catasigerpes zernyi n. sp.

♂. Bräunlich. Frontalschild glatt, der Dorsalrand dreieckig vorgezogen. Scheitelfortsatz lang, viel länger als an der Basis breit, am Ende in 2 divergente, flache und zugespitzte Läppchen gespalten, in halber Länge jederseits mit einem spitzigen, dornförmigen Zähnnchen, dorsal nahe der Basis mit 2 kleinen Höckerchen. Nebenaugenhöcker je mit einem spitzigen, aufragenden Dornfortsatz bewehrt. Pronotum am Seitenrande mit spärlichen, winzig kleinen dunklen Körnchen besetzt; Prozone stark gebuckelt, dieser Buckel von 2 kurzen, spitzigen, kegelförmigen und divergierenden Höckern gekrönt, der kaudale Abfall des Buckels ohne weitere Höcker oder Tuberkel; Metazone mit einem kräftigen, spitz-kegelförmigen Höckerpaar, das etwas hinter der Mitte der Pronotumlänge liegt, vor dem Hinterrand mit 2 beulenförmigen Tuberkelchen. Flugorgane lang, die Elytren mit bräunlich-opakem Costalfeld und fast hyalinem Discoidalfeld, welch letzteres nur in der Mitte ein bräunlich getöntes Querband, in der distalen Hälfte leichte bräunliche Trübungen und vor dem Ende einige unregelmäßige braune Makeln zeigt; sämtliche Längsadern braun gefleckt. Alae hyalin, nur das Costalfeld und die Spitze des Discoidalfeldes opak und braun gefleckt. Prosternum mit 2 schwärzlichen Querbinden in der Mitte und am Hinterrand der Metazone. Coxen und Trochanteren der Fangbeine medial durchgehend schwarz, die auffallend stark verbreiterten Femora nur am medialen Ventralrande und auf der Ventralseite geschwärzt, die Innendornen durchweg schwarz. Vordertibien bis auf eine helle, in der Mitte gelegene Querbinde, die sich gegen die Lateralseite zu allmählich verbreitert, 2 Dorsalpunkte nahe dem proximalen und distalen Ende und eine ebenfalls helle Querbinde an der Basis der Endklaue schwarzbraun. Tarsen der Vorderbeine schwarzbraun, nur die Basis der einzelnen Glieder hell, der Metatarsus außerdem mit einer schmalen hellen Querbinde distal der Mitte. Mittel- und Hintercoxen schwarz, mit einigen gelbbraunen Randmakeln. Femora der Schreitbeine mit je 3 schwarzen Querbinden, Hintertibien mit einer dunklen Querbinde nahe der Basis, Tarsen grünlich, an den Gliedenden geschwärzt. Abdomen dorsal größtenteils schwarz, ventral gelblichbraun, die Sternite am Hinterrande mit einer Querreihe schwarzer, stumpfer Zähnnchen. 5. Abdominalsegment seitlich in einen verrundeten Lappen erweitert, die übrigen Segmente nur schwach gelappt.

Körper L. ♂ 21 mm, Scheitelfortsatz L. 1,3 mm, Pronotum L. 5 mm, Metazone L. 3 mm, Elytren L. 21 mm.

Type: 1 ♂, Nantembo b. Tunduru, 600 m, 18. XI. 1935.

Am nächsten verwandt mit *erlangeri* m. aus Britisch-Ostafrika, von diesem aber durch die Form des Scheitelfortsatzes, die dornförmigen Nebenaugenhöcker, die stark gebuckelte, nur mit einem Paar kegelförmiger Höcker versehene Prozone des Pronotums sowie die Färbung der Elytren und Fangbeine leicht zu unterscheiden.

Otomantis scutigera Bolivar.

1 ♀, Portug.-Ostafrika, Beira, 11.—14. VII. 1936.

Galinthias amoena (Saussure).

1 ♀, Portug.-Ostafrika, Beira, 11.—14. VII. 1936.

Pseudocreobotra wahlbergii Stål.

1 ♂, Massassi, 460 m, 15.—23. VI. 1936; 1 ♀, Daressalam, 2. bis 5. VII. 1936; 1 ♀, Matengo-Hochland, Lihutu, 1300 m, 1.—10. XII. 1935; 1 ♀-Larve, Songea, 14. IV. 1936.

Oxypilus strigipennis Westwood.

2 ♂, 1 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1500—1700 m, 19. IV. bis 12. VI. 1936; 1 ♀, Matengo-Hochland, Lupembe-Berg, 1800—2000 m, 11.—20. I. 1936.

Die Elytren des Männchens erreichen eine Länge bis zu 25 mm.

Hemiempusa capensis (Burmeister).

3 ♂, 3 ♀, Matengo-Hochland, Ugano, 1. III.—10. V. 1936; 6 Larven vom selben Fundort, 1. XII. 1935—29. II. 1936.

Die Larven vom Dezember sind noch recht jung, die vom Februar fast erwachsen. In einer Höhe von 1500—1700 m scheinen demnach erst im März Imagines aufzutreten.